

Samstag, 29. Februar 2020, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

Akute Lebensgefahr im Freien

**Nach Sturmnacht warnt Behörde vor Gefahr durch
Bäume – 130 Einsätze im Kreis**



Glück im Unglück hatten die Insassen dieses Autos. Sie krachten gegen einen umgestürzten Baum, blieben aber unverletzt. ffw

Landkreis – Umgewehrte Bauzäune und Straßenschilder sowie Dutzende umgestürzte Bäume, die teils erhebliche Schäden angerichtet haben: Sturmtief „Bianca“ hat den Feuerwehren im Landkreis München eine unruhige Nacht beschert. Bis Freitagmorgen zählte die Einsatzzentrale rund 130 Sturm-Einsätze. Erschwert wurden die Arbeiten der Einsatzkräfte in der Nacht von Donnerstag auf Freitag durch die immer wieder einsetzenden Schneeschauer. Ein Planegger Feuerwehrmann, der in seinem Pkw unterwegs war, wurde beim Aufprall eines Baumes lebensgefährlich verletzt und eingeklemmt, auch seine Beifahrerin wurde schwer verletzt. Das Landratsamt München warnt nun eindringlich vor akuter Lebensgefahr durch instabile Bäume.

Viel Glück hatten dagegen die beiden Insassen eines Autos, die in der Sturmnacht bei Harthausen auf der Staatstrasse 2079 zwischen der Gaststätte Forstwirt und der Landkreisgrenze unterwegs waren. Gegen 21.50 Uhr fuhren sie mit ihrem Wagen gegen umgestürzte Bäume, wie die

Feuerwehr Harthausen berichtet. Die beiden konnten sich selbst befreien und blieben unverletzt. Allerdings wurde ihr Fahrzeug schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Harthausener Brandhelfer entfernten die Bäume vom Pkw und sorgten wieder für freie Fahrt auf der Staatsstraße. Außerdem mussten mehrere umgestürzte Bäume in Richtung Baldham, Siegertsbrunn und Putzbrunn beseitigt werden. Auch in Unterföhring, wo der Sturm an der Betastraße mehrere Pkw-Anhänger umwehte, und in Grasbrunn stürzten zig Bäume um. In Neukeferloh waren laut Feuerwehr einige auf einen Container sowie den Notausgang einer Tiefgarage gekippt. In Kirchheim sicherte die Feuerwehr im Ortsteil Hausen eine Stromleitung, die von einem Baum beschädigt worden war.

Wie das Landratsamt mitteilte, haben die heftigen Böen von Sturmtief „Bianca“ – wie bereits der Sturm „Sabine“ vor knapp drei Wochen – zum Teil stärkere Schäden in den Wäldern und Erholungsgebieten im Landkreis angerichtet. „Bereits seit dem frühen Morgen sind die Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde im Einsatz“, teilte Landratsamt-Sprecherin Franziska Herr mit. Unter anderem mussten umgestürzte Bäume und abgerissene Äste auf Fuß- und Radwegen entfernt werden. Durch Bäume, die teils entwurzelt wurden oder instabil geworden sind, bestehe akute Lebensgefahr. Die Untere Naturschutzbehörde rate eindringlich davon ab, Erholungsgebiete und Waldflächen in den nächsten Tagen zu betreten. icb, sw, gü

→ BAYERN & REGION